



Beim Podiumsgespräch zum Jubiläum (von links): Werner Walser, Luzia Denfeld, Ruth Blaser, Christine Ambühl, Georg Jäger und Odilo Gwerder (Moderation). Bild Christine Greder

GESTERN, HEUTE, MORGEN

Der Verein Pro Tschierschen-Praden lud zur Feier seines 40-jährigen Bestehens ins Hotel «Alpina» ein

Von Ruedi Müller

Am vergangenen Samstag hat der Verein Pro Tschierschen-Praden zur Feier seines 40-jährigen Bestehens ins Hotel «Alpina» geladen. Ein erster Höhepunkt der Veranstaltung war allein die Tatsache, dass sie in diesem Hotel stattfinden konnte. Endlich wieder mal im altherwürdigen «Alpina»-Saal sitzen! Damit war ja der Abend schon gelungen, und wohl nicht zuletzt auch deshalb folgten die Vereinsmitglieder zahlreich der Einladung. Ein herzlicher Dank geht an die zukünftigen «Alpina»-Gastgeberinnen Andrea Raemy und Ramona Raffl. Selbstverständlich ist es ja nicht, dass sie uns schon rund zwei Monate vor der eigentlichen Eröffnung im Dezember Einlass gewährten und gar noch aufs Beste bewirteten.

Musik aus aller Welt

Nach der freundlichen Begrüssung durch die Präsidentin Marie-Claire Niquille und den Geburtstags-Glückwünschen von Ge-

meindepräsident Roderick Galantay sollte statt trockenen Reden schon bald Musik erklingen. Da für Pro Tschierschen-Praden, trotz aller lokalen Verwurzelung, die Welt nicht am Gürgaletsch anfängt und am Hochwang endet, war auch die Musik von Michelle Defalque (Gesang, Gitarre, Rhythmus) und Anduena Bega (Gesang, Geige, Rhythmus) weltumspannend. Nach Liedern aus Indonesien und Spanien folgten später auch Serenaden aus Albanien und Musik aus Italien.

Rückblick beim Podiumsgespräch

Am von Odilo Gwerder moderierten Podiumsgespräch nahmen teil: Werner Walser, ehemaliger Gemeindepräsident von Tschierschen und später Tschierschen-Praden, Christine Ambühl seit rund zehn Jahren engagierte «Zweitheimische» und Vorstandsmitglied, Ruth Blaser, seit Kindsbeinen als Feriengast mit Tschierschen verbunden und Tourismus-

fachfrau, Luzia Denfeld, vormals in Praden wohnhaft und Vorstandsmitglied, Georg Jäger, Gründungsmitglied, Ehrenmitglied und während 30 (!) Jahren Vereinspräsident. Das Gespräch sollte in die Abschnitte «gestern – heute – morgen» gegliedert werden.

Für das «gestern» war selbstverständlich Georg Jäger zuständig. Er gab einen auf das Wichtigste beschränkten Überblick über die 40-jährige Vereinsgeschichte. Bei der Gründung am 24. Oktober 1981 im Restaurant «Radi» in Chur stand noch die Interessenvertretung von Ferienhausbesitzern, durchaus auch bei Konflikten mit der politischen Gemeinde, im Vordergrund. Nur logisch, dass dies bei der Obrigkeit nicht immer gut ankam und der Verein somit eine nicht ganz einfache Jugend verbrachte. Die schwierige Jugend hat ihn nicht umgebracht, sondern offensichtlich gestärkt. Ein Grund dafür mochte sein, dass sehr bald dann auch ganz verschiedene Themen wie Natur- und Landschaftsschutz, Ortsbild, sanfter Tourismus, Unterhalt von Wanderwegen, Entwicklung und Zukunftsperspektiven der Gemeinde, örtliche Kultur und Geschichte zu Anliegen von Pro Tschierschen wurden. Das Kulturelle hat durch die Veranstaltungsreihe «Kultur am Montag» zunehmend an Bedeutung gewonnen. Mehr darüber ist in den letzten «Mitteilungen» in lesenswerten Beiträgen von Georg Jäger und Hampa Walser zu lesen (über die Homepage Pro Tschierschen sehr einfach zugänglich.)

Pointierte Stellungnahmen

Weitere Fragen, die zur Sprache kamen und in pointierten Stellungnahmen erörtert wurden, waren: «Braucht Tourismus Kultur?», «Worin besteht die Motivation für die



Glückwünsche zum Jubiläum überbrachte Gemeindepräsident Roderick Galantay. Bild Christine Greder



Für die musikalische Umrahmung sorgten Michelle Defalque (Gesang, Gitarre, Rhythmus) und Anduena Bega (Gesang, Geige, Rhythmus). Bild Luzia Denfeld

Fronarbeit im Vereinsvorstand?», «Pro Tschierschen-Praden, aus der Sicht von Praden?», «Ist die anspruchsvolle und vielfältige Vereinsarbeit überhaupt noch im Milizsystem zu leisten oder wäre künftig eine Professionalisierung anzustreben?»

Noch ein weiteres, kleineres Jubiläum konnte gefeiert werden: nämlich zehn Jahre Mitteilungsblatt. Dank und Ehre gingen an Georg Jäger, der seit zehn Jahren oder 20 Ausgaben dafür verantwortlich ist und auch gleich die Mehrheit der Beiträge selbst verfasst. Die Anwesenden waren

sich einig, dass das papierene Blättchen durchaus auch seine Berechtigung hat und keineswegs (zumindest für die nächsten 20 Ausgaben) «verdigitalisiert» werden sollte.

Die Wünsche der Präsidentin

Die drei Wünsche der Präsidentin sollen hier noch explizit genannt werden:

1. vermehrtes Engagement der Einheimischen.
2. mehr konkrete, praktische Hilfe (zum Beispiel Stühle schleppen), nicht nur durch Vorstandsmitglieder.

3. mehr Geld für Projekte (an Ideen fehlt es nicht).

Bemerkenswert und keineswegs selbstverständlich scheint mir, dass Pro Tschierschen-Praden vor rund sechs Jahren den Präsidentenwechsel von Georg Jäger zu Marie-Claire Niquille so gut überstanden hat. Der Scheidende konnte sich zurücknehmen und hat nicht erwartet, dass alles genau gleich weitergeht, ist aber dennoch ein aktives Mitglied geblieben. Die Neue hatte den Mut, auch Neues zu wagen. Dies scheint mir ein gutes Omen für die Lebendigkeit und Zukunftsfähigkeit des Vereins. Dank gebührt den beiden.

Beim vorzüglichen Nachtessen bot sich dann für jüngere und ältere Mitglieder, für ehemalige und heutige Vorstandsmitglieder und Gäste, in 40-jährigen oder auch jüngeren Erinnerungen zu schwelgen.



Während 30 Jahren war Georg Jäger Präsident von Pro Tschierschen-Praden, seit sechs Jahren ist nun Marie-Claire Niquille Vereinspräsidentin. Bild Luzia Denfeld

Anzeige



Bündner Immobilien
7418 Tomils, Tel. 081 655 18 18

Jubiläumsangebot. Nur bei uns!

1%

Maklerprovision. Alles inklusive.
Statt 2,5 bis 3,0%. Sie sparen 5000 bis 30000
www.buendner-immobilien.ch